

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Donnestag den 3. März 1892.

Erscheint: Diens, Donnerstags und Samstag.
Abonnementspreis: jährlich 1 Mk. 10 Pf.
Einzelhefte 10 Pf. (Postgebühren abgesehen).

Vertriebspreis: 10 Pf.
Anlage 1891. Bismarck-Beilage.
Unterhaltungsblatt und Jugendblatt.

Amtsliches.

Bekanntmachung, betreffend die Aufstellung von Fabrikordnungen.

Nach § 134 a der Novelle zur Gewerbeordnung vom 1. Juni 1891 (Reichs-Ges.-Bl. S. 261) muß binnen 4 Wochen vom 1. April 1892 ab für jede Fabrik, in welcher in der Regel mindestens 20 Arbeiter beschäftigt werden, eine Arbeitsordnung erlassen, und nach § 134 e dieselbe binnen 3 Tagen der unteren Verwaltungsbehörde eingereicht werden. Die vor dem 1. April 1892 erlassenen Arbeitsordnungen (Fabrikordnungen) aller Fabriken, nicht nur derjenigen, in welchen mindestens 20 Arbeiter beschäftigt werden, müssen, sofern sie nicht aufgehoben werden, den Vorschriften der §§ 134 a bis 134 c, 134 e Abs. 2, 134 f, sowie überhaupt den Bestimmungen der Novelle vom 1. Juni 1891 angepaßt und binnen 4 Wochen nach dem 1. April 1892 der unteren Verwaltungsbehörde eingereicht werden.

Die Wahrnehmung der in § 134 e, § 134 f und § 134 g der unteren Verwaltungsbehörde zugewiesenen Zuständigkeiten liegt dem Oberamt ob; höhere Verwaltungsbehörde im Sinne des § 134 f Abs. 2 ist die K. Kreisregierung. Bezüglich der Staatsbetriebe bleibt anderweitige Anordnung nach § 155 Abs. 3 (Art. 4 des Gesetzes vom 1. Juni 1891) vorbehalten.

Am den Fabrikanten die Aufstellung vorchriftsmäßiger Arbeitsordnungen zu erleichtern, ist die amtliche Aufstellung zweier Muster von Arbeitsordnungen, einer auf die notwendigsten Bestimmungen beschränkten und einer eingehenden, namentlich auch Ordnungsvorschriften enthaltenden, veranlaßt worden. Diese Muster kommen im Gewerbeblatt zum Abdruck. Auch sind im Buchhandel Abdrücke auf Schreibpapier mit Anmerkungen und dem Text der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen zu haben. Solche Abdrücke können zweckmäßig zur Bearbeitung der Entwürfe von Arbeitsordnungen und zu deren Vorlage an das Oberamt benützt werden.

Die Herrn Fabrikanten des Oberamtsbezirks werden in Gemäßheit Erlasses des K. Ministeriums des Innern vom 19. d. M. auf Vorstehendes aufmerksam gemacht und beaufs der Vermeidung von der Erledigung verzögernder Geschäftsanhäufung zur baldigen Vorlage der neuen bezw. revidierten Arbeitsordnungen in 2 Ausfertigungen aufgefordert.

Die Art und Weise, in welcher den Arbeitern Gelegenheit zur Verurteilung gegeben werden will, ist dem Ermessen des Arbeitgeber anheim gestellt. Wenn nicht ein ständiger Arbeiterausschuß im Sinne des § 134 h besteht muß aber in irgend einer Weise sämtlichen vollenjährigen beteiligten Arbeitern und Arbeiterinnen die Möglichkeit gegeben werden, den Inhalt der Arbeitsordnung kennen zu lernen und etwaige Bedenken vorzubringen. Die von den Arbeitern geäußerten Bedenken müssen zur Kenntnis des Oberamts gelangen (vgl. § 134 e).

Wird die Arbeitsordnung in mündlicher Verhandlung mit den Arbeitern beraten, so wird deshalb in der Regel ein Protokoll über diese Verhandlung aufzunehmen sein.

Das Oberamt ist auf Ersuchen der Arbeitgeber gerne bereit, denselben bei Aufstellung der Fabrikordnungen mit Rat an die Hand zu gehen.

Schorndorf, den 1. März 1892.
K. Oberamt. Einzelbach.

Oberamt Schorndorf.
Betr. die öffentliche Zuspung im Jahre 1892.

Jede (Gemein-) Gemeinde des Oberamtsbezirks bildet auch im Jahre 1892 einen Zuspungsbezirk und wird der Herr Physicusverweiser Dr. Gaupp das Zuspungsgeschäft in sämtlichen Gemeinden des Bezirkes betreiben.

Schorndorf, den 1. März 1892.
K. Oberamt. Einzelbach.

Bekanntmachung der K. Centralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Prämierung von Schafvieh.

Am Mittwoch den 20. April d. J. wird in Balingen die jährliche Staatsprämierung für ausgezeichnetes Schafvieh vorgenommen. Für diesen Zweck sind folgende Bestimmungen gegeben:

- Die ausgelegten Preise sind:
 - für die besten, höchstens vierjährige Widder je zwei Preise zu 80 M., 70 M., 60 M., 50 M.
 - für die besten, höchstens sechsjährige weiblichen Tiere je zwei Preise zu 70 M., 60 M., 50 M., 40 M., zusammen 16 Preise mit 960 M.
 - Die Preisbewerber müssen ihre Tiere am 20. April d. J. vormittags 8 Uhr, in Balingen auf dem Musterungsplatz aufgestellt haben.
 - Der Platz für die Schafschau wird durch Anschläge an den Eingängen der Stadt bekannt gemacht werden.
 - Die Preisbewerber haben obrigkeitlich beglaubigte Zeugnisse beizubringen, daß ihre Tiere entweder von ihnen selbst oder doch im Inlande gezüchtet worden sind.
 - Die Bewerber um die für weibliche Tiere ausgelegten Preise haben wenigstens zwanzig Muttertiere, darunter mindestens zehn mit ihren Lämmern, aufzustellen. Bei der Zuerkennung der Widderpreise wird die Anzahl guter Zuchttiere, die der einzelne Bewerber zur Konkurrenz vorführt, berücksichtigt werden.
 - Bei Zuerkennung der Preise kommt sowohl die gute Beschaffenheit der Wolle als auch die Reichhaltigkeit, der Körperbau und die gute Pflege der Tiere in Anschlag.
 - Diejenigen, welche im letzten Jahre in Mänsingen für Widder und Schafe einen Preis erhielten, können für die gleichen Tiere in diesem Jahre nicht als Bewerber auftreten.
- Auch wird keinem Züchter mehr als ein Preis für Widder oder Schafe zuerkannt.
- Die Mitglieder des Preisgerichts werden von der Centralstelle ernannt.
- Stuttgart, den 18. Februar 1892.
v. L. W.

Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, behufs diesseitiger Anlegung eines neuen Leichenbucher-Registers die Namen, das Alter, den sonstigen Beruf, die Belohnung der in ihren Gemeinden angelegten Leichenbucher geistl. umgehend hierher einfinden zu wollen.

Schorndorf, 2. März 1892.
K. Oberamtsphysicus. Gaupp M. D.

Der Staatsanzeiger enthält eine amtliche Bekanntmachung, wonach auf den Staats- und Privat-Eisenbahnen mit dem 1. April 1892, an Stelle der Stuttgarter Zeit die mitteleuropäische Zeit zur Einführung kommt.

Von diesem Tage an zeigen sämtliche Stationen diese letztere Zeit, welche der Stuttgarter Zeit um 23 Minuten voraus ist. Der auf den 1. April erscheinende neue Anschlag-Plan, sowie der gleichfalls neu zur Ausgabe kommende amtliche Fahrplan gehen die Abgangs- und Ankunftszeiten der Züge der württ. Eisenbahnen und derjenigen Bahnen, welche die neue Zeitrechnung ebenfalls anwenden, in mitteleuropäischer Zeit an, enthalten aber sonst keine Veränderung gegenüber dem bis zum 31. März gültigen Fahrplan.

Der 1. April als Beginn der neuen Zeitrechnung an Stelle des 1. Mai, an welchem Tag der Sommerfahrplan ins Leben tritt, ist gewählt worden, weil es aus dienstlichen Gründen nicht geraten schien, die Änderung gleichzeitig mit einem Fahrplanwechsel vorzunehmen. Der Uebergang zur neuen Zeitrechnung im Eisenbahnenwesen erfolgt mit dem 1. April wie in Württemberg, so auch in Bayern, einschließlich der Pfalz, in Baden und in Elsaß-Lothringen. Die österreichisch-ungarischen Bahnen sind bereits am 1. October 1891 mit Einführung der mitteleuropäischen Zeit vorgegangen.

In dem vorbezeichneten Gebiete, in welchem bisher verschiedene Zeiten gegolten haben, nämlich in Ungarn und Galizien die Budapest, in Oesterreich die Prager, in Bayern rechts des Rheins die Münchener, in Württemberg die Stuttgarter, in Baden die Karlsruhe, in der bairischen Pfalz die Ludwigshafener Zeit und in Elsaß-Lothringen die Ortszeit, wird nunmehr im innern wie im äußern der Dienst der Bahnen nach ein und derselben Zeit gerechnet; die Uhrdifferenzen verschwinden.

Welche Erleichterung für den Dienst der Bahnbeamten und ganz besonders für das reisende Publikum hiedurch geschaffen wird, ist einleuchtend.

Die mitteleuropäische Zeit (abgekürzt M. E. Z.) ist die Zeit des 15. Meridians östlich von Greenwich. Die Anwendung dieser Zeit gründet sich auf einen im Jahr 1890 gefaßten auf die Beilegung der vielfachen Uhrdifferenzen abzielenden Beschluß, der Generalversammlung des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen, welchem außer sämtlichen deutschen auch die österreichisch-ungarischen, rumänischen, polnischen, niederländischen, sowie ein Teil der belgischen Bahnen angehören. Nach diesem Be-

SCHORNDORF.

Das Mündner

Herren- & Knaben-Kleider-Fabrik-Lager von CARL SCHWANDNER

empfiehlt:

- Eleg. Herrenanzüge v. M. 15.— an,
- Frühjahrsüberzieher „ 12.— „
- Bukskinhosen „ 3.50 „
- Konfirmandenanzüge „ 9.— „
- Knabenanzüge „ 2.50 „
- Arbeitshosen & Juppen zu jeder Preislage,

Anzüge nach Maass,

deren guten Sitz garantiert wird, von 26 Mk. an.

Verkauf am Markt nur im Laden neue Straße.



Nächsten Freitag, den 4. März, Vormittags 9 Uhr wird auf dem Rathhause in Kichelberg 1 Kuh und 1 Hind im Wege der Zwangsvollstreckung verkauft.

Gerichtsvollzieher Moser.

Schweizerhof bei Börtlingen.

Ein Anecht,

der im Stall wie in Feldgeschäften brauchbar ist, findet gutbezahlte Anstellung.

v. Meiß.

Ein freundliches

Logis

hat logisch oder bis Georgii an eine kleine Familie zu vermieten wer, jagt die Redaktion.

Eine bereits noch neue

Nähmaschine

hat billig abzugeben wer, jagt die Redaktion.

Als zuverlässigstes

Hausmittel gegen Verstopfung und die davon herrührenden Unterleibs-, Magen- und Nervenleiden, Hämorrhoiden, Kongestionen, eingenomm. Kopf, unruhigen Schlaf u. s. f. haben die

Zacharias-Pillen

allgemeinste Verbreitung erlangt. Schmerzfreie Wirkung. Billigstes Abführmittel: kostet nur etwa 2 Pf. in 2 Tagen, da 1 höchstens 2 Stück, am besten vor Schlafengehen, für 1-2 Tage genügen. Zu beziehen durch die Apothel. Garant. unschädlich. Niederlagen bei Haag & Geppner und in der Palm'schen Apotheke Schorndorf.

Baumwollgarne,

neu sortiertes Lager in:

- Doppelgarne,
- Vicogna,
- Estremadura,
- Marbel und

gewöhnliche deutsche Baumwollgarne.

Wollgarn

in allen Preislagen und reichhaltiger Auswahl.

Heh. Meier's Nachf.

Nächsten Samstag, d. 5. März mittags 1 Uhr werden im Pfandlokal (gegenüber dem Hirsh) hier 2 Kranthobel im Wege der Zwangsvollstreckung verkauft.

Gerichtsvollzieher Moser.

Carbol-Theer-Schwefel-Seife

v. Bergmann u. Co. Berlin u. Frankfurt. a. M.

überreicht in ihren wahrhaft überraschenden Wirkungen f. d. Hautpflege alles Bish. dagegen. Sie vernichtet unbedingt alle Arten Hautauschläge wie Flechten, Finnen, r. Flecken, Milien, Sommerprossen u. a. S. 50 Pf. bei

Carl Fißler, Seifenfabr.

Stuttgarter Journalherdung

Edle Olga- u. Uhländstr. 3. Eppinger.

Hilfesuchende

in den hartnäckigsten äußerlichen und innerlichen Krankheiten finden sichere Heilung. 20jährige Praxis. Beste Referenzen. Babel, Guber, Neustadt-Waibel

Echt arabische Gummikugeln

altbewährtes Heil- und Linderungsmittel gegen Husten, Halskatarrh, Heiserkeit, Brustschmerzen etc. von W. Eichhorn & Cie., Ludwigsburg.

find in Schachteln à 35 Pf. 20 „ nur echt zu haben in Schorndorf bei Carl Fißler, Conditior, vorm. Weitzbrecht.

Kathreiner's Kneipp-Malzkafee

empfiehlt die Gaupp'sche Apotheke.

Sämtliche Schulbücher

für Volks-, Latein- & Realschulen sind vorrätig in der C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

schluß ist im Gebiete des Vereins — zunächst mit Beschränkung auf den innern Dienst — Zonenzeit einzuführen.

Während nun in Preußen, Sachsen und den übrigen norddeutschen Staaten, sowie im Großherzogtum Hessen, die mitteleuropäische Zeit nur im innern Dienst der Eisenbahnverwaltungen, d. h. in den zum Dienstgebrauch der Bahnbeamten bestimmten Fahrplänen — an Stelle der früher angewandten Berlinerzeit — zur Anwendung kommt, die Fahrpläne für das Publikum dagegen die Abgangs- und Ankunftszeiten nach wie vor in der Ortszeit der betreffenden Station angeben, konnte ein gleiches Vorgehen in Bayern, Württemberg, Baden und der Pfalz nicht stattfinden, weil in diesen Ländern von jeher die Fahrpläne für das Publikum und die Dienstfahrpläne die Zeiten gleichmäßig nach der mittleren Sonnenzeit der Stadt, in welcher die Centralverwaltung der Bahn ihren Sitz hat, angeben, auch im gesammten bürgerlichen Leben nicht nach der Zeit des betreffenden Ortes, sondern nach der Bahnzeit gerechnet wird.

Für die bezeichneten Länder ergab sich die Notwendigkeit zur Vermeidung von vielerlei Unzuträglichkeiten die Zonenzeit nicht für den innern Dienstbetrieb allein, sondern auch für den Verkehr mit dem Publikum einzuführen. Die Reichseisenbahnen in Elsaß-Lothringen, welche seither das System der norddeutschen Bahnen hatten, haben dem Vorgehen ihrer süddeutschen Nachbarbahnen sich angeschlossen.

Das Stundenzonensystem hat zur Voraussetzung, daß auf der ganzen Erde bloß 24 verschiedene Zeiten bestehen sollen, die unter sich nur um ganze Stunden abweichen, während Minuten und Sekunden in demselben Augenblick auf dem ganzen Erdball die gleichen sind. Die Erde wird zu diesem Zweck in 24 Zonen geteilt von je 15 Grad Längenausdehnung (1 Grad = 4 Zeitminuten.)

Als Ausgangspunkt ist der Meridian von Greenwich angenommen. Innerhalb jeder so gebildeten Stundenzone soll die Zeit des Mittelmeridians derselben als Normalzeit für die ganze Zone gelten, wobei jedoch die Grenzen der Zonen aus Gründen der Zweckmäßigkeit nicht scharf nach den theoretischen Meridianen, sondern nach Ländergrenzen zu ziehen sind. Nach dieser Einteilung hätten in Europa die Staaten: England, Frankreich, Belgien, die Niederlande, Spanien und Portugal Greenwichzeit; Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Dänemark, Schweden, Norwegen, die Schweiz, Italien, Serbien u. Montenegro die Zeit des um eine Stunde östlich von Greenwich gelegenen 15. Meridians oder die mitteleuropäische Zeit; endlich Rußland, Rumänien, Bulgarien, die Türkei und Griechenland die Zeit des um zwei Stunden östlich von Greenwich gelegenen (30ten) Meridians oder östereuropäische Zeit.

Dieses Zonenystem ist in Nordamerika sowie in England, Schweden, Rumänien und Bulgarien in Geltung und wird außer bei den eingangs erwähnten Bahnen, bei den Bahnen in Belgien und in den Niederlanden demnächst eingeführt.

Die Schweiz hat die Berner Zeit und Frankreich die Pariser, und Italien die Römische Zeit beibehalten.

Die Berner Zeit ist um 30, die Pariser um 50, die römische um 10 Minuten hinter der mitteleuropäischen Zeit zurück.

Tagesbegebenheiten.

Aus dem Bezirk.

+ Schorndorf, 29. Februar. Gestern machte der ev. Arbeiterverein einen erstmaligen Versuch mit der Abhaltung eines Familienabends. Der dazu verwendete Kronensaal war bis auf den letzten Platz besetzt. Die Vereinsmitglieder mit ihren Frauen, eine beträchtliche Zahl passiver Mitglieder sowie hiesige und auswärtige Gäste bildeten

die überaus zahlreiche Versammlung. Die Bedenken, die gegen die Zweckmäßigkeit und Nützlichkeit solcher Familienabende vorhanden gewesen, dürften wenigstens bei denen, die bei dem gestrigen Abend zugegen waren, überwunden worden sein; denn mit stiller Befriedigung ging um 7/8 Uhr die Versammlung auseinander. Nach einer Eröffnungsansprache des Vorstandes, welche den Zweck solcher Abende darlegte und die Anwesenden aufzuforderte, durch einmütiges Zusammenstehen in edler, würdiger Haltung zum Gelingen derselben beizutragen, sprach Herr Schrumpf aus Stuttgart, Redakteur der „Deutschen Reichspost.“ über das Thema: „Einige Gedanken über Kindererziehung.“ So viele Leute, sagte derselbe, beschäftigen sich gegenwärtig mit Weltverbesserungsvorschlägen und greifen dabei meist weit hinaus über das ihnen zugängliche Gebiet. Viel besser wäre es aber offenbar, wenn jeder einmal in seinem Königreich begänne, die bessere Hand anzulegen. Dieses Königreich ist die Familie. Sollen unsere Zustände gebessert werden, so muß es da vor allem besser werden. Die einen sagen, der Staat müsse helfen, andere die Kirche, wieder andere die Gemeinden und ihre Behörden. Aber zu allererst muß jeder selbst helfen in seiner Familie. Was vor allem nothut, ist eine bessere Erziehung der Kinder. Von der Fülle praktischer, gesunder, vadender Gedanken, welche nun der geehrte Redner über die Kindererziehung entwickelte, ist es unmöglich, hier in der Kürze auch nur annähernd eine Vorstellung zu geben. Herr Schrumpf sprach als ein Mann, der das Volk durch und durch kennt. Er weiß, wo die Schäden sitzen und hat sie mit großem Freimuth aufgedeckt. Der Klage über die Zuchtlosigkeit der Jugend stellte er die Anklage gegenüber, daß die Alten ihre Pflicht nicht thun. Die Jugend ist gar nichts anders, als sie sonst auch gewesen, aber die Eltern lassen den Ernst und die Nützlichkeit vermissen, ohne welche die Jugend nicht erzogen werden kann. Mancher der über die böse Jugend seufzt und klagt, spricht über sich selbst das Urteil. Mit gespannter Aufmerksamkeit u. unter vielfachen Beifallsbezeugungen lauschte Versammlung dem ausgezeichneten Vortrag, an welchem der ungenannte Fluß der Gedanken ebenso bewundernswert war, wie die eble Popularität der Form. Besonders wohlthuend aber wirkte der glaubensfrohe, allem Seufzen und Bangen abholde Geist, der die ganze Darlegung durchzog. — Stürmischer Beifall erhob sich als der Redner geendet. Erfreulicherweise dürfen wir hoffen denselben noch öfter in unserem Verein sprechen zu hören. — Auch was sonst geboten wurde, fand freundliche Aufnahme, so die anspredgenden Worte des Schreiners Häring, in welchen derselbe den Dank der Mitglieder für das im Verein ihnen Gebotene ausdrückte, ferner ein selbstverfaßtes, die Entstehung des Vereins, schilberndes, Gedicht von Schloßler Gottwid, sodann ein von Herrn Vicar Weißer unter Hinweisung auf das jüngst vergangene Geburtsfest unseres Königs auf diesen ausgebrachtes Hoch, und endlich das dramatische Aufführung am Schluß welche von 11 Vereinsmitgliedern in einer Weise aufgeführt wurde, die allgemeine Freude hervorrief. Die Herren Schwarz, Heintlin, Gahn und Halm erfreuten die Anwesenden mit trefflichen musikalischen Vorträgen.

Hoffen wir, daß es dem Verein gelingt, an diesem Abend noch manche andere, ebenso anregende zu reizen.

— Schorndorf. Die am letzten Samstag im Kronensaal abgehaltene Fastnachtsunterhaltung des Liederkranzes darf als wohl gelungen bezeichnet werden. Das reichhaltige Programm enthielt durchweg komische Nummern, die alle vorzüglich gegeben wurden und die zahlreiche Zuhörerchaft in die animirteste Stimmung versetzten. Der Verein verfügt über eine stattliche Zahl von Kräften, die auch im komischen Genre Tüchtiges leisten. Aus der Menge des Gebotenen sei besonders hervorgehoben das Quintett: Eine reisende Konzertkapelle. Wirke schon der ertönende Aufzug dieses Quintettes Vauchsell erschütternd, so konnten die

zahlreich eingetretenen Solowise und die fidele Handlung dieser Pöffe nicht verfehlen, nachhaltigen Eindruck auf die Zuhörer zu machen. Mit vielem Beifall wurden weiter aufgenommen: Die beiden Reiskonkel, zwei Nummern aus dem Soldatenleben. Das von zwei Damen (Fr. Nestle und Fr. Metz) zur Aufführung gebrachte Duett: Die kluge (Frau Professor. Außerdem noch einige Couplets. Sehr spät konnte mit der Tanzunterhaltung, wobei sich wieder einmal der Kronensaal als viel zu klein erwies, begonnen werden. Dem Verein sei für den gebotenen genussreichen Abend lebhafter Dank gezollt.

Württemberg.
Stuttgart, 29. Febr. Dem Generalleutnant von Gleich, Kommandant der hiesigen Stadt, wurde der nachgesuchte Abschied mit Pension bewilligt. — Der Beschluß des Degerlocher Gemeinderats, den Namen Degerloch in „Wilhelmshöhe“ umzuwandeln, stößt bei der dortigen Bürgerschaft auf Widerstand, so daß er wahrscheinlich gar nicht zur Ausführung kommt.

Heidenheim, 29. Febr. In Sontheim a. Br. sind zwei Wohnhäuser ein Raub der Flammen geworden.

(Auszeichnung.) Auf der „Internationalen Ausstellung für das Nothe Kreuz, Armeebedarf, Volksernährung, Hygiene u. s. w.“ unter dem Protektorat Sr. M. der Königin von Sachsen wurde die Firma Franz Kathreiner's Nachfolger in München, Filialien in Berlin, Wien und Zürich, für ihren „Kathreiner's Kneipp-Malz-Kaffee“ durch die Goldene Medaille ausgezeichnet. Diese Auszeichnung ist die höchste, welche in Klasse IV, Volksernährung, für derartige Fabrikate verliehen wurde, und ist ausschließlich obiger Firma zuerkannt worden. Ein eklatanter Beweis, daß die gütige Abnahme, welche Kathreiner's Kneipp-Malz-Kaffee überall findet, durchaus berechtigt ist.

Geschichtskalender:
28 Februar.
1814. Die Württemberger nehmen unter ihrem Kronprinzen Wilhelm la Ferte sur Aube ein.
1848. Eine Bürgerversammlung in Stuttgart verlangt Volksbewaffnung u. Pressefreiheit.
1864. Große Landesversammlung zu Erlangen wegen der schleswig-holstein'schen Frage. Dänen zurückgeschlagen bei Düppel.
1862. Neues Religionsbist in Oesterreich. Vollkommene Gleichberechtigung der Confessionen wird befohlen.

Seidenstoffe (schwarze, weiße u. farbige) v. 65 Pfg. bis 18 65 p. M. glatt, gestreift, karriert und gemustert (ca. 380 verschiedene Qual. u. 2500 versch. Farben) verz. roben- und stückweise porto- und zollfrei das Fabrik-Depot G. Henneberg (R. u. K. Hofliefer.) Zürich, Muster umgehend. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.
Seidene Tüchlein- und Steppdeckenstoffe. 125 cm. breit.

Eine verwerfliche Thorheit ist die Meinung Heiserkeit, Husten, Catarrhe seien Uebel, die auch ohne Zutun des Leidenden so rasch wieder vergehen müssen, wie sie gekommen. Die Erfahrung belehrt uns anders. Langandauernde Krankheit, pecuniärer Verlust, früherer Tod, das sind oft leider die Folgen dieses Irrtums. **Husten, Catarrhe, Verschleimung etc.** leichtsinnig verschleppen, heißt sich selbst betrügen, zumal wir in **Fay's ächten Soderer Mineral-Tabletten** ein ächtes Volksmittel von bewährtem Rufe, von geradezu erstaunlichem Erfolge haben, das zeitig angewandt, diese Uebel nicht auskommen läßt und das ferner so billig, daß die Anschaffung auch jeder Klasse ermöglicht ist. Für 85 Pfg. kann man sie in allen Apotheken und Droguerien haben.

Bekanntmachungen.
Sämtliche Schulbücher für Volks-, Latein- & Realschulen sind vorrätig in der C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

Kneipp's Malz-Kaffee von Kathreiner's Nachfolger empfohlen
Carl Schäfer, Conditor.

Revier Schorndorf. Meisig-Verkauf.

Samstag den 5. März aus Kaltbronnen, Sandbühl und Bogelb. Ebene mehrere Loje Meisig auf Haufen und umherliegend. Zum Vorzeigen mittags 12 Uhr im Sandbühl. Verkauf 2 Uhr beim Lochdöbelhäuschen.

Revier Schorndorf. Meisig-Verkauf.

Montag den 7. März aus Reutwiese, Häule, Krummwegle, Straß, Köll und Forgen 250 Loje Meisig auf Haufen und in Flächenlofen, worunter Stangen. Nachm. 1 Uhr im Krummwegle unten auf dem Sträßchen.

Revier Schorndorf. Weisfuhr-Akford.

Ueber die Weisfuhr von 8 Km. buchene Scheiter aus dem Staatswald Spitzwiese zum Amtsgericht Schorndorf findet **Mittwoch den 9. März d. J.**, nachm. 3 Uhr im Lamm in Oberurbach ein Abstreichs-Akford statt.

Bau-Akkord.

Die zur Unterhaltung der Bahn und der Hochbauten an der Strecke **Cannstatt-Unterbödingen im Jahr 1892** erforderlichen Arbeiten sollen soweit möglich im Akford vergeben werden. Das Preisverzeichnis und Bedingnisheft, sowie die Kostenvoranschläge für die einzelnen Strecken liegen bei den Bahnmeistereien in Waiblingen, Schorndorf und Gmünd, der Gesamtüberschlag außerdem beim Bauamt zur Einsicht auf, wofolbst Angebote bis

Montag den 7. März d. J. schriftlich und portofrei eingereicht sind. Schorndorf, den 29. Februar 1892
A. Eisenbahn-Betriebs-Bauamt.
W u n d t.

Beschäftstation Winnenden.

Auf der hiesigen Station decken vom 4. März bis 18. Juli d. J. die R. Landbesitzer:

- 1. Metecor, hellbraun v. Sultan, Ostpreuße,
 - 2. Legitimist, Dunkelbraun, Anglo-Norman.
- Das Deckgeld beträgt 6 M. für Ausländer 8 M., welche beim ersten Vorführen der Stute vor dem Probieren zu bezahlen sind. Für den Beschäftschein beträgt die Gebühr 40 Pf. Probieret wird präzis zu den nachstehenden Stunden: Im März morgens 7 Uhr, im April, Mai und Juni morgens 6 Uhr, in allen 4 Monaten je mittags 11 Uhr und abends 5 Uhr. Ist das Probieren vorbei, so darf auf Befehl des R. Landobers- stallmeisters kein Pferd mehr angenommen werden, worauf man die Besizer besonders aufmerksam macht.
Winnenden, den 3. März 1892.

A. Beschälaufrichter.
Seybold.

Flüderhaujen. Holz-Verkauf.

Samstag den 5. März d. J. aus dem Stiftungswald St. Margaretha: 3 Eichen mit 3,24 Fm., 196 Km. buchene Scheiter, Brügel und Anbruch und zu 775 Wellen geschältes buchenes und gemischtes Meisig auf Haufen. Zusammenkunft zum Verkauf nachmittags 2 Uhr auf dem Käshof, zum Vorzeigen eine Stunde früher beim Flüderwiesenhof. Den 29. Februar 1892.
Schultheiß Geiger.

Baiered.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagd auf den Feldmarkungen Vaiered und Unterhütt wird am **Dienstag den 8. März d. J.** mittags 12 Uhr wieder auf mehrere Jahre im hiesigen Rathhaus verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen sind. Den 1. März 1892.
Gemeinderat.
Vorstand Aurenz.

Schorndorf. Am letzten Brettermarkt blieben 17 Stück Bretter liegen.

Abholungsstermin 8 Tage. Den 1. März 1892. **Stadtschultheißenamt.**
F r i z.

Schorndorf. Frau Hofrat Dr. Gaupp Witwe hier bringt am nächsten Montag den 7. März 1892, nachm. 2 Uhr

in II. und letzten Aufstreich auf hiesigem Rathhaus zum Verkauf: 33 a 77 qm Wiese im Schafwasen, angekauft um 1100 M., 40 a 60 qm Wiesen auf der Au, links der Bahn, angekauft um 1000 M., Viehhaber sind hiezu eingeladen. Den 29. Februar 1892.
Ratschreiberei.
F r i z.

Schorndorf. Burkhardt Friedrich Brügel, Bäcker hier, bringt am nächsten Montag den 7. März 1892, nachmittags 2 Uhr

in Aufstreich auf hiesigem Rathhaus zum Verkauf: 33 a 6 qm Acker unter dem Galgenberg an der neuen Göppinger Straße, 17 a 58 qm Acker in den Fuchsdörfern, 11 a 6 qm Acker im Siechenfeld, 11 a 92 qm do. allda, 30 a 78 qm Weinberg und Baumwiese im Ramäbach, 20 a 56 qm Baumacker und Baumwiese im Steinmürrich. Viehhaber sind hiezu eingeladen. Den 29. Febr. 1892.
Ratschreiberei.
F r i z.

Schorndorf. Stammholz-, Hengholz- & Wellen-Verkauf.

Im Montag den 7. März werden aus Stadtwald Obere und Untere Herrenwüste verkauft: 8 Km. eichene Brügel, 214 Km. buchene Scheiter, Brügel und Ausschuß, 21 Km. gemischte Brügel Ausschuß, 150 buchene und 315 gemischte Wellen. Stammholz aus verschiedenen Waldteilen 3 Eichenabschnitte für Küfer 0,51 Fm., 3 Baweichen 3,89 Fm., 11 Eichen zu Gartenposten 2,88 Fm., 9 Erlen 2,08 Fm., 6 Hagbuchen und Mahholder 0,76 Fm., 1 Kirichbaum 0,21 Fm., 1 Birke 0,25 Fm. Zusammenkunft zum Vorzeigen morgens 8 Uhr auf der alten Göppinger Staige unter der Staigwiese, zum Verkauf um 10 Uhr im Acker hier. Den 1. März 1892.
Stadtpflege.

Die Lieferung von 50 Ztr. Anthracitkohlen

frei vor das neue Mädchen Schulgebäude geliefert, ist zu vergeben und wollen Offerte bis längstens **Samstag den 5. d. M.** an die Stadtpflege eingereicht werden. Schorndorf, 1. März 1892.
Stadtpfleger F i n d l.

Die Schafhausstallung

wird kommenden **Freitag den 4. März d. J.** vormittags 10 1/2 Uhr auf dem Rathhaus verpachtet, wozu Nachliebhaber eingeladen werden. Schorndorf, 29. Februar 1892.
Stadtpflege.

Gesangbücher

für Konfirmanden schön und billig sind noch zu haben in der **C. W. Mayer'schen Buchhandlung.**

Ein freundliches möbliertes **parterre Zimmer** hat zu vermieten wer, sagt die Redaktion.

Ein christliches **Mädchen** nicht unter 18 Jahren wird zu einer kleinen Beamtenfamilie auf Georgii gesucht. Näheres die Redaktion.

Heu & Klee verkauft **Wick Gerh.**

Schweizerhof bei Birklingen. **Ein Anecht**, der im Stall wie in Feldgeschäften brauchbar ist, findet gutbesahnte Anstellung. **v. Meiß.**

Ein freundliches **Logis** hat sogleich oder bis Georgii an eine kleine Familie zu vermieten wer, sagt die Redaktion. **Geradstetten.**

Zum Friedrichstag. Alle Friedrich, Fritz und Frieder, Die heiter sind, dabei auch bieder, Sie alle treffen Bier und Wein, Wenn Sie im Köpfe kehren ein. Am 5. März beim Namensfeste, Da sind willkommen viele Gäste, Bei einem guten Schweinebraten, Bei einem guten Schmeibrot, Der allen recht wohl schmecken wird, Bei unsrem Freund dem Köpfebrat, Geladen ist auch Jedermann, Wenn er auch nicht Fritz heißen kann. **Viele Friedrich.**

Als Hausmittel gegen Verstopfung und davon herrührende **Unterleibs- und Magenbeschwerden**, Leberleiden, Kopfschmerz, Congestionen, eingenommenen Kopf bewähren sich vorzüglich die **Bacharias-Willen**. Zu beziehen durch die Apotheken. Preis 90 Schilling pro Schachtel.

Milde, aber prompte Wirkung, keine nachfolgende Erschlaffung der Organe, nervenanregend, angenehm zu nehmen. **Garantirt unerschütterlich.** 1 bis 2 Stück vor Schlafengehen genommen, genügen. Niederlagen bei **Haag u. Gehner** u. in der **Palm'schen Apotheke**, Schorndorf.

Die Bierbrenn-Fabrik von **Gebrüder Hiller** in Stuttgart, Marktstraße 12, versendet u. r. vorzügliche Bierbrenn, sehr schön weiß, in jedem beliebigen Quantum täglich frisch zu sehr billigen Preisen.

Schorndorf. **Praktischen Unterricht** für Trompete, Flügelhorn und sämtliche Metall-Blasinstrumente, sowie im Guitarenspiel erteilt jeder Mann billig; auch vermittelt ich den Verkauf guter und sehr billiger Instrumente, und übernehme die Einschulung kleinerer Musikgesellschaften. **Ludwig Palmer a. d. Misklerin.**

Die **Aufbereitung des Brennholzes** für das **Rathaus, die Knaben- & Mädchenschulgebäude** wird am **Freitag den 4. März er.,** vormittags 11 Uhr, auf dem Rathaus verankündigt von der **Stadtspflege.**

Die **C. W. Mayer'sche Buchhandlung** empfiehlt zu Konfirmationsgeschenken das weitverbreitete, bis jetzt in 50 000 Exemplaren erschienene Werkchen **„Das Beste in der Welt“** von **Henry Drumond.** Preis 1 M.

Die **Baumschule** von **Heinrich Jetter in Göppingen** empfiehlt schöne, starke und gutbewurzelte **Apfel- und Birnböckstämme, Pflaumen- und Reineckelbäumchen, Pyramiden und Formbäume.** Vorrat an **Apfelstämmen 10000, Birnen 1500** billige Preise.

Lebensversicherungs-Bank **f. D. zu Gotha.** Die hiesige Vertretung dieser ältesten und größten deutschen Lebensversicherungsanstalten verwaltet der Unterzeichnete. Derselbe erbietet sich zu allen erwünschten Auskünften. **Schorndorf. Carl Bahn.**

Schwarzen Cachemir, Kleider und Unterrockstoffe, Biz und Blandrud, auch in Resten fertige Baumwollflanell und Zeugleshanden, weiße und farbige **Leidene Schwämme, Taschentücher in allen Gattungen, Kragen, Cravatten, Barben und Hosenträger** empfiehlt billigt **Chr. Bauer.**

Auf eine Partie reinwollene Kleiderstoffe schwarze & farbige Schürze, unter dem Selbstkostenpreis mache besonders aufmerksam **Obiger.**

bestehend seit 1825 **Rölnisches Wasser** bestehend seit 1825 von **Joh. Chr. Fichtenberger in Heilbronn** ist nicht nur feinstes Parfüm, sondern auch staatlich geprüft und von ärztlichen Autoritäten bei **Augenleiden & geschwächten Gliedern** als unübertroffen empfohlen. In Flaschen à 35, 60 und 100 Fl. **Alleinverkauf für Schorndorf bei Chr. Bauer.**

Für **Ortsbehörden** für **Arbeiter-Versicherung.** Biefere einen vorzüglichen im ganzen Lande verbreiteten **vorschriftsm. Entwurfs-Stempel** von Lautschulz zu 3 M. und 1 M. 50 Schilling per Stück incl. Farbblissen. **F. Braunbecks Nachf. Heilbronn.**

Ein ordentliches älteres **Mädchen** sucht für Haus- und Feldgeschäft auf Georgii **G. Veil, neue Straße.**

Ein Mädchen im Alter von 14-16 Jahren, das etwas Feldgeschäft versteht, findet gute Stellung. Zu erfragen bei der Redaktion.

Redigiert, gedruckt und verlegt von **J. Böcker, G. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.**

Bitte. Für arme **Confirmanden** der hiesigen Gemeinde erlauben wir uns auch dieses Jahr um gütige Beiträge herzlich zu bitten. **Defau Zinckh, Stadtpfarrer Gros.**

D. G. Eichele. Alle Sorten **Hafnerwaren** kauft man viel billiger als bei Hausirern bei **Pauline Schanfer, neue Straße.** Eine kleinere freundliche **Wohnung** habe noch auf Georgii zu vermieten. **Feyher, Wäcker.**

Etwa 20 Ctr. **Heu** hat zu verkaufen **Frau Dorat Gaupp Witwe.**

Kaffee, roh von 1.20 bis 1.70 per Pfd.

Kaffee, gebrannt (Eigene Brennerei) von 1.40 bis 2.— per Pfd., **Elephanten-Kaffee,** von 1.40—2.— pr. Pfd. in 1/2 und 1/4 Pfd.-Paket empfiehlt **H. Moser** am Bahnhof.

Dentila gegen Zahnschmerzen empfiehlt die **Palm'sche Apotheke.**

Als sehr preiswert empfehle **Vanille-Brech-Chocolade** nicht eingepackt p. Pfd. 1 M. **Carl Schäfer, Conditior.**

Neu! Patent-Zithern (neu verbessert). Thatsächlich von jedem in 1 Stunde nach der vorzügl. Schule ohne Lehrer erlernbar (unübertroffen), Größe 56x36 cm, 22 Saiten. **„Zon“** wundervoll, hochrein und haltbar gearbeitet (Prachtinstrumente). Preis nur 6,00 mit Schule u. gegen Nachnahme. **D. Miether, Versandt-Geschäft, Hannover.**

Ca. 80 laufende Meter **Steinplatten** und 3-4 Wagen **Mauersteine** hat zu verkaufen. **Christian Widmann.**

Hilfesuchende in den hartnäckigsten äußerlichen und innerlichen Krankheiten finden sichere Heilung. 20jährige Praxis. Beste Referenzen. **Wabbel, Guber, Neustadt-Waibl**

27. 28. Nr. 26.



Ersteinst Di. Freitag, Donnerstag und Samstag. Abonnementpreis: vierteljährlich 90 Fl., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Mt. 16 Fl. Auswärts geliefert vierteljährlich 95 Fl. **Samstag den 5. März 1892.** die vierteljährliche Preisliste über deren Raum 10 Fl. Auflage 1800. Wöchentliche Beilagen: Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Tagesbegebenheiten. **Aus dem Bezirk.** **Oberbergen.** Die dem Herrn Schultheißen Seizer hier kürzlich durch Entschliebung Sr. Königl. Majestät gnädigst verliehene goldene Civil-Verdienst-Medaille wurde demselben gestern Nachmittag in Anwesenheit der Herren Bezirksbeamten v. Schorndorf, einiger Kollegen von ihm sowie der bürgerlichen Kollegien von hier durch den Herrn Oberamtmann Einzelbach auf dem Rathhause in feierlicher Weise übergeben. In einleitender, längerer Ansprache gedachte Herr Oberamtmann der erprießlichen Thätigkeit auf verschiedenen Gebieten während der nunmehr 44jährigen Amtszeit, der Pflichtigkeit u. des schlichten und bescheidenen Wesens des Herrn Jubilars. Herr Schulth. Seizer dankte mit bewegten Worten. Nach dem Akte vereinigten sich sämtliche Anwesende noch im Gasthaus von H. Schnell zu einem Schoppen, wobei von H. Oberamtmann Einzelbach und von Stadtschultheiß Fritz Toaste ausgedrückt wurden, die beifällig aufgenommen wurden.

Württemberg. **Stuttgart, 29. Febr.** Wir hatten heute Abend Gelegenheit in einer außerordentlich zahlreich besuchten Versammlung im „Herzog Christoph“ die Ansichten der Deutsch-Conservativen Württemberg über das preussische Volksschulgesetz (wie wir hören soll in nächster Zeit Herr Redakteur Schrempf gleichfalls über obiges Thema hier sprechen, Red.) zu hören. Referent war Redakteur Schrempf von der „D. N.“, welcher die in religiöser, nationaler, pädagogischer, sozialer und agitatorischer Hinsicht geäußerten Bedenken gegen den Entwurf zu entkräften suchte.

Stuttgart, 1. März. Der unheimliche Galt Diphtheritis hat uns leider immer noch nicht verlassen; er hat im verfloffenen Februar hier wieder sehr verheerend gewüthet und nicht weniger als 34 Kinder und mehrere Erwachsene

gefordert. Auch sonst sind eine große Anzahl von Erkrankungen der Athmungsorgane, von denen eine Reihe einen tödtlichen Ausgang genommen hat, zu verzeichnen. Im standesamtlichen Ausweis des verfloffenen Monats sind ferner 5 Todesfälle vermerkt, bei denen als Todesursache Influenza angegeben ist; im übrigen ist der Verlauf dieser feuchtenartig auftretenden Krankheit hier diesmal glücklicherweise ein ungefährlicher. Möge nun bald eine günstigere Witterung eintreten, damit die Gesundheitsverhältnisse sich besser gestalten!

Gannstatt, 1. März. Bei der letzten Versammlung der hiesigen Metzger kam es zu Thätlichkeiten, welche ein gerichtliches Einschreiten zur Folge haben werden. Die Ursachen der Streitigkeiten sind für die Betreffenden sehr bezeichnend. Verschiedene längst hier ansässige Metzger fanden es nämlich durchaus unpassend, daß einige jüngere Anfänger durch wiederholte Empfehlung ihrer Waren in den Blättern ein Geschäft zu machen suchen; ein ordentlicher Geschäftsmann brauche nicht zu annoncieren.

— Mit dem heutigen Tage wurde angefangen der günstigen Witterung die über die Wintermonate an durdgreifende Fremde verabreichte Naturalverpflegung dahier und in der Station Mühlhausen a. N. eingestellt.

Marbach, 1. März. Die hiesige Stadt wird die Zimmereinrichtung, in welchem Schüler geboren wurde, sowie sämtliche im Besitze der Gemeinde befindlichen Gegenstände, die sich auf Schiller beziehen, zur internationalen Musik- und Theater-Ausstellung nach Wien schicken.

Korb, 1. März. Letzte Woche feierte die Gemeinde das 50jährige Dienstjubiläum ihres Lehrers Anwärter. Die Beteiligung an der Feyer war allgemein. Die bürgerlichen Kollegien widmeten ihrem verdienten Lehrer, der beinahe die Hälfte seiner Dienstzeit dort zugebracht hat, einen prachtvollen silbernen Pokal.

Kirchheim, 1. März. Heute wurde in dem neuen Schulgebäude probiert, in welcher Zeitfuge das Gebäude im Falle eines Brandes

von den Kindern geräumt werden könne. Weber Lehrer noch die Schüler waren vorher unterrichtet, trotzdem vollzog sich der Versuch ohne jedweden Unglücksfall mit größter Präzision in ca. 2 Minuten von ungefähr 1300 Schülern.

Crailsheim, 1. März. Zu dem Pfarrdorf Waldtham mußte der Schulunterricht wegen Diphtheritis eingestellt werden. Im Lauf einer Woche verlor eine Familie drei Kinder; überhaupt sind in der kleinen Pfarrgemeinde, die kaum 500 Seelen zählt, seit Neujahr 18 Perionen gestorben. — In dem bayrischen Orte Haffurt wurde ein Buchbinder verhaftet, der falsche Zehnmarkstücke verausgabte, und, wie die Haussuchung ergab, selbst verfertigte, denn es fanden sich Kupfer- und Zinkplatten, Stanzeisen, Stempel, sowie noch andere Werkzeuge vor.

Neutlingen, 29. Febr. Dem Bericht über den bei Sondelfingen erfolgten Dammrutsch ist ergänzend nachzutragen: Die gefährdete Stelle befindet sich etwa 150 Meter nördlich von der Haltestation Sondelfingen. Die Bahn überfährt hier auf einem langen, mindestens 20 Meter hohen Damme das durch den sogenannten Reichenbach gebildete Thal. Wäre nicht gestern noch zu günstiger Zeit der Schaden entdeckt worden, so würde ein schweres Unglück unvermeidlich gewesen sein. Nahezu 100 Arbeiter, welche bisher bei der Erweiterung des hiesigen Rangirbahnhofs beschäftigt waren, sind unter der Aufsicht des Bauunternehmers Hoffaro bemüht, den Schaden auszubessern. Bis die Züge wieder den ungestörten Betrieb in vollem Umfang aufnehmen können, dürfte nach den Auslagen Sachverständiger mindestens eine Woche vergehen.

Sulz, 1. März. Bei der Stadtschultheißenwahl erhielt von 271 abgegebenen Stimmen der Notariats- und Verwaltungsrathmitglied Malmsheimer, zur Zeit in Schorndorf, 135 Stimmen und ist somit gewählt.

Bekanntmachungen.

Revier Hohengehren. Brenn- & Nußholz-Verkauf. Am Freitag den 11. März, vormittags 10 1/2 Uhr im Hirsch in Hohengehren aus dem Staatswald Schloßleswald: Km.: 7 buchen Spaltholz, 22 buchene Scheiter, 237 eichen Ausschuß mit etwas Rüsterholz, 271 buchen Ausschuß mit birken, erlen, ahorn. Zusammenkunft zum Vorzeigen vormittags 8 1/2 Uhr am Schloßlesplatz.

Revier Blochingen. Reis-Verkauf. Am Dienstag den 8. März, nachmittags 12 1/2 Uhr bei Köhleswurt Fröcher in Baiereck aus dem Staatswald Gaisbuckel und Kuhplatz 5000 buchene und erlene Wellen auf Mahden und Hausen. Zusammenkunft zum Vorzeigen um 10 Uhr im Kuhplatz.

Revier Blochingen. Die Herstellung einer 40 Meter langen Trockenmauer am Dachsbuckelweg wird am **Dienstag den 8. März,** nachmittags 2 Uhr im Köhle in Baiereck vergeben. Kostenüberschlag und Bedingungen liegen bei Forstwärter Settele in Thomashardt zur Einsicht auf.

Revier Blochingen. Reis-Verkauf. Am Mittwoch den 9. März, nachmittags 2 Uhr im Köhle in Baltmannsweiler aus dem Staatswald Hönle, Lärchengarten und melfende Kuh 8000 buchene und lärchene Durchforstungswellen auf Hausen und Mahden. Zusammenkunft zum Vorzeigen um 11 Uhr im Hönle.

Wohnungs-Mietverträge sind zu haben in der **C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.**